

37

Fl. *cresc.* *f* *p*

Ob. *f* *p*

Fag. *cresc.* *f* *p*

V. I. *p* *cresc.* *f* *p*

V. II. *f* *p*

Va. *p* *cresc.* *f* *p*

Fag. sein! im To - de - sein!- (*ab*)

Vc. e B. *p* *cresc.* *f* *p* *Tutti Bassi*

Neunzehnter Auftritt

TAMINO, PAPAGENO.

PAPAGENO (ist hastig)

Nicht wahr, Tamino, ich kann auch schweigen, wenn's sein muß. —
Ja, bei so einem Unternehmen, da bin ich Mann. —
(er trinkt)
Der Herr Koch und der Herr Kellermeister sollen leben. —
(dreimaliger Posaunenton)*

(TAMINO winkt PAPAGENO, daß er gehen soll.)

PAPAGENO

Gehe du nur voraus, ich komm schon nach.

(TAMINO will ihn mit Gewalt fortführen.)

PAPAGENO

Der Stärkere bleibt da!

(TAMINO droht ihm und geht rechts ab; ist aber links gekommen.)

PAPAGENO

Jetzt will ich mir's erst recht wohl sein lassen. — Da ich in meinem besten Appetit bin, soll ich gehen. — Das laß' ich wohl bleiben! — Ich ging' jetzt nicht fort, und wenn Herr Sarastro seine sechs Löwen an mich spannte.
(Die Löwen kommen heraus, er erschrickt.)

O Barmherzigkeit, ihr gütigen Götter! — Tamino, rette mich! die Herrn Löwen machen eine Mahlzeit aus mir. — —

(TAMINO bläst seine Flöte,* kommt schnell zurück; die Löwen gehen hinein, TAMINO winkt ihm.)

PAPAGENO

Ich gehe schon! heiß du mich einen Schelmen, wenn ich dir nicht in allem folge.

(dreimaliger Posaunenton)*

Das geht uns an. — Wir kommen schon. — Aber hör einmal, Tamino, was wird denn noch alles mit uns werden?

(TAMINO deutet gen Himmel.)

PAPAGENO

Die Götter soll ich fragen?

(TAMINO deutet ja.)

PAPAGENO

Ja, die könnten uns freilich mehr sagen, als wir wissen!
(dreimaliger Posaunenton)*

(TAMINO reißt ihn mit Gewalt fort.)

PAPAGENO

Eile nur nicht so, wir kommen noch immer zeitlich genug, um uns braten zu lassen.
(ab)

*) Vgl. Vorwort.